



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: Förderprogramme für Kultur- und Kreativwirtschaft in Frankfurt besser ausschöpfen

Frankfurt am Main, 20. Februar 2009

Anlässlich der Vorstellung der Studie „Kultur- und Kreativwirtschaft“ der „Initiative Kulturwirtschaft“ von BKM (Beauftragter für Kultur und Medien) und BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) erklärt der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Kulturexperte seiner Fraktion **Hans-Joachim Otto**:

Die vom Bundeswirtschaftsministerium beauftragte Studie zeigt, dass die bestehenden Förderprogramme für die Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft noch nicht optimal ausgeschöpft werden. Nach einer Analyse von über 200 Förderprogrammen von Seiten des Bundes schlussfolgern die Gutachter, dass es sich oft um ein Vermittlungsproblem handelt, dass die Branchen der Kultur- und Kreativwirtschaft die Fördermaßnahmen für den Mittelstand noch nicht wahrnehmen. Die kleinteiligen und sehr innovativen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft benötigen eine besondere Heranführung an die Instrumente der Wirtschaftsförderung. Die Gutachter schlagen hier beispielsweise ein übergreifendes Expertennetzwerk zur Beratung und Coaching der einzelnen Teilbranchen vor. Unter dem Stichwort „Coach the Coach“ soll Abhilfe geschaffen werden.

Insbesondere in Frankfurt als wichtigem kulturwirtschaftlichem Zentrum muss dafür gesorgt werden, dass die Fördermaßnahmen des Bundes durch die Kultur- und Kreativwirtschaftsbranchen effizienter wahrgenommen werden. Otto fordert den Frankfurter Kulturdezernenten Felix Semmelroth dazu auf, im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten Maßnahmen zu ergreifen, um ein optimales Ausschöpfen der Förderprogramme des Bundes für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu ermöglichen. „Die Stadt Frankfurt muss sich hier aktiv und initiativ einbringen, indem sie in Frage kommende Unternehmen für die Förderangebote sensibilisiert sowie offensiv Werbung für das Förderpaket macht und auf kommunaler Ebene eine kompetente Anlaufstelle für Kulturschaffende installiert. Ziel der Stadt muss es sein, potenzielle Unternehmen mit grundsätzlichen Informationen auszustatten und den Firmen bei eventuellen Hürden im Rahmen der Beantragung mit Sachkenntnis hilfreich beiseite zu stehen“, so Otto abschließend.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Tobias Fila, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-333, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de